

4.5 Eichen-Buchen-Mischwald (EI-BU)

Struktur, Baumarten

HBA	50–70%	TEI
MBA	30–50%	RBU, REI, DGL, HBU, WLI, SAH, GKI, ELA
NBA	0–10%	GBI, VKI
Straucharten*		Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Weißdorn (<i>Crataegus spec.</i>), Wald-Geißblatt (<i>Lonicera periclymenum</i>)

Entwicklungsziel sind Eichen-Mischwälder mit hohen Wertholzanteilen. Dominierender Traubeneiche sind überwiegend horstweise Rotbuche und Spitzahorn beigemischt, Roteiche, Douglasie und Lärche können Kleinbestände bilden. Hainbuche und Winterlinde besitzen als Zwischenstand zur Schaftpflege, Bodenerschließung, Humusqualität und bezüglich der Verjüngungsökologie dienende Funktion. Bei Degradation des Oberbodenzustandes bzw. auf ziemlich armen und trockeneren Kleinstandorten kann die Kiefer aus Naturverjüngung hinzutreten.

Um einen dauernden Steuerungsaufwand auszuschließen, sind kleinflächige Mischungen von Rotbuche und Eiche zu vermeiden.

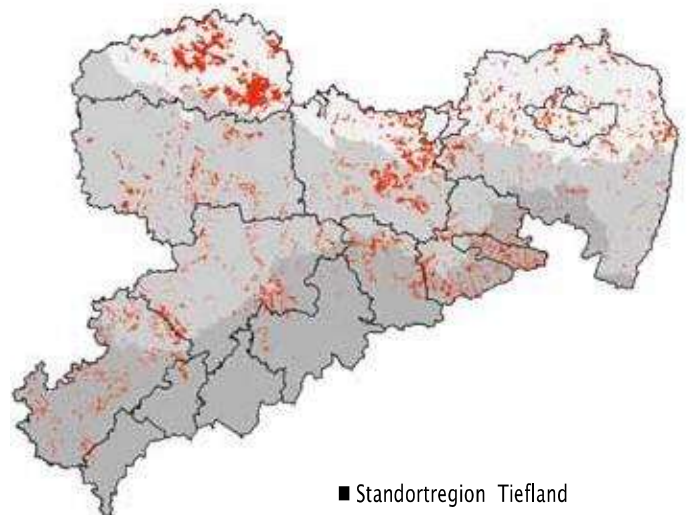
Standörtliche Charakterisierung

Tiefland		Dynamische Klimastufe V und VI	
		Nährkraftstufe	
Bodenfeuchte-		Substrat-	
stufe		feuchte-	
		stufe	
		M	Z
T	1f	x; a; b	
	1	c; d	
		x; a; b	
	2f	d	
		c	
	2	x; a; b	
e; g; h; j			
	c; d		

Hügelland		Dynamische Klimastufe					
		V			VI		
Bodenfeuchte-		Substrat-		V		VI	
stufe/Nähr-		feuchte-		be-		be-	
kraftstufe		stufe		schattet		schattet	
		stufe		neutral		neutral	
		stufe		besonnt		besonnt	
T	M	2	e; g; h; j				
			c; d				
			x; a; b				
	3	e; g; h; j					
		c; d					
		x; a; b					
Z	2	e; g; h; j					
		c; d					
		x; a; b					
	3	e; g; h; j					
		c; d					
		x; a; b					

Mittelgebirge		Dynamische Klimastufe			
		V			
Bodenfeuchte-		Substrat-		V	
stufe/Nähr-		feuchte-		be-	
kraftstufe		stufe		schattet	
		stufe		neutral	
		stufe		besonnt	
T	M	2	c; d		
			x; a; b		
			e; g; h; j		
	3	c; d			
		x; a; b			
		e; g; h; j			
Z	2	x; a; b			
		e; g; h; j			
		c; d			

Naturräumliche Schwerpunkte



- Standortregion Tiefland
- Standortregion Hügelland
- Elbsandsteingebirge
- Vogtland
- Untere Lagen des Erzgebirges

Verjüngung nach Störungen

Ökologische Ausgangssituation

Bodenvegetation: Nadelstreu-, Kräuter- und Zwergstrauch-Typen

Bodenvegetation: Sandrohr-, Drahtschmielen-, Adlerfarn-, Brombeer- und Himbeer-Typen, Spätblühende Traubenkirsche

Waldbauliche Behandlung

GBI-GKI-(EI/ELB)-Sukzession

Anbau der Zielbaumarten bei Spätfrostisiko: Anbau von ELA bzw. GKI als Zwischenwaldgeneration

Im Tiefland kann dieser Waldentwicklungstyp in der Nährkraftstufe Z durch den Eichen-Kiefer-Mischwald ersetzt werden. Gleiches gilt für substrattrockene Standorte der Nährkraftstufe M im Tiefland.

* Die Beteiligung autochthoner Straucharten (siehe SCHMIDT & KLAUSNITZER 2001) ist für die biozönotische Stabilität der Hainbuchen-Eichenwälder von besonderer Bedeutung (TURČEK 1961). Ihre aktive Einbringung ist im Rahmen der Waldrandgestaltung angemessen zu berücksichtigen.